

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 11

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Weingoldig-fluge Finanzpolitik!

Der Große Rat des Kantons Waadt hat in Anbetracht seiner mühslichen finanzlage, um die obligatorische Viehversicherung nicht schwer subventionieren zu müssen, beschlossen, daß die Waadtländer für jeden glücklich verendeten Affen und Kater nicht nur nichts bekommen, sondern etwas dafür zu bezahlen haben!

## Zwä Gsätzli.

E fähi Su, e fähi Chue,  
Ond gärt e fähi Frau däzue,  
Seb ist erwiesä goppel g'wöö:  
Die Drü hält Niemert ommäföö.

S'hat Mengä Hochmuth wie en Götti,  
Ond all zum Brahle d'Schnorrä g'rüscht.  
Ond ist vom Adel, wette wötti,  
Wo d'Nää hält am Ermel wüscht.

Heiti: „Worum händs wieder emol z'wenig Platz z'Königsfelden.“

Chueri: „He es gäb nächstes wieder Zuwachs vo dem Aktion-Nare vo der Aarg. Bank, die sich vom Staat für Fr. 240 uskaufe länd, obschon sie der Schin auf Fr. 295 händ.“

## Aushülfte.

Mehrere dramatische Schriftsteller haben in einer Wiener Zeitschrift angezeigt, daß sie sich bei ihren Premieren dem Publikum nicht mehr zeigen werden.

Die Theaterdirektoren haben in ihrer Verlegenheit einen Ausweg gefunden. Es wird nämlich ein Kinematograph in Thätigkeit gesetzt, der am Schlüsse des Aktes die Autoren im Bilde zeigt, und zwar:

Bei einem Achtungserfolg sich einfach verneigend und dann wieder verschwindend.

Bei einem vollen Erfolg sich unzählige Mal verbengend, immer wieder verschwindend, immer wieder erscheinend.

Bei einem Durchfall in Begleitung des Theaterdieners erscheinend und von diesem übers Knie gelegt.

## Der Horcher an der Wand . . . .

Der „Bauernbund“ meint, mehr Bildung sei von Bauern wie Arbeitern ver-

schmäht!

Hm — wir meinen, die große Kartoffel hat sich damit nur selbst geschmäht!

## Ihm die Hauptfache!

Cohn (Jahresbericht schweizer. Kantonalbanken studierend): „Wie häfft sieh doch nirgends was geschrieben von Dividende?“

Frag' auf der Welt doch nie „wie geht's?“  
Es geht halt auf den Leim.  
Denn reisest du nach Osten stets,  
Kehrest du von Westen heim.

## Nicht ganz genau.

Dame (zur andern im Theater): „Den Julius Cäsar hab' ich zum letzten Mal gesehen damals, als die Meidinger hier waren.“

## Zartfühlend.

Lisette, gib mir den hellen Überzieher, damit man die Trauerbinde besser sieht.

## Aufklärung.

„Warum heißt man diese Krankheit eigentlich Influenza?“  
„Weil sie die Badereisen und alles, was drum und dran hängt, oft das ganze Eheglück influenziert.“

## Herren--Handschuhe engl. Genres



J. Böhny, Fabrikant, Zürich.  
Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Filialen: 19-26

Bern: Kramgasse 50.  
Basel: Freie Strasse 70.  
St. Gallen: Marktplatz.  
Lausanne: Rue Pépinet.

## Wohlgemeint.

„Gute Nacht, Frau! Wenn mir was Dummes träumt, weck mich!“

## Briefkasten der Redaktion.

**P. U. i. Mehn.** „Wer richtig mit dem Szepter weiß zu schalten, dem zollen Niedergern der Achtung Pflicht. Da ist die Ordnung schon nicht wohl erhalten, wo man Verzeih'n erwartet, Strafe nicht. Die Herrschaft fällt, und ihr gewisser Schade wird, wenn nicht Furcht sie fühlt, jede Gnade.“ Also sagt Tasso. — **Strp.** Das überlassen wir andern illustrierten Blättern. Uns bedünkt, man schmücke sich auch gar zu viel mit allen Lorbeerern und verräume damit viel zu viel Zeit, neue zu erwerben. Immerhin besten Dank und Gruß. — **L. P. i. W.** Das Wort „bienfaisance“ ist noch lange nicht so alt, wie Sie meinen. Es wurde erst 1762 in das Dictionnaire der frz. Académie aufgenommen und wurde erfunden von dem philantropischen Schriftsteller Abbé de Saint Pierre († 1743). — **E. J. i. Z.** Ja, da hört man schon oft Musik, es bricht einem das Herz entzwey, aber darüber auch noch Verlust machen — das — das bricht einem das Herz noch entzwey. — **Borsa.** Au der Frau, an der Magd, an der Bank vorbei, können Sie jetzt im Fall Elberfischen in Bern bald singen. — **K. i. Z.** Das edle Blättlein kam uns bis zur Stunde nie zu Gesicht; senden Sie uns dasselbe gefüllt in seinem besteren Müsterchen einmal zu.

**D. i. J.** Wie geht es mit der neuen Bäckerei in D.? Unheimliche Dinge seien im Werk und Werden? — **D. v. B.** Nur nicht zu viele Schnickel-r. Ach, mit dieser „ebigen“ Abstinenzlerei immer. Es „gnügelet“ ein würkli esfennige. — **R. F. i. B.** Wenn wir das Ding nur lejen könnten, ließe es sich vielleicht verwenden. — **F. i. Z.** Ganz verdantenswürdig. Hoffentlich ist die „Däubi“ so groß, daß es noch Manchem einen „Büfelschutz“ preicht. Wir werden die gute Alte bei Zeiten in's Kostüm treten lassen. Gruß. — **E. i. M.** Die Schritte zur gütlichen Beilegung des Zuganeuer Kirchenstreites sind definitiv geschaffert. Da darf man schon fragen: „Ja, aber schöne Schiffern Helvetia, warum sprengst Du diesen, das Staatsfahnenwasser gefährdenden „Fels der Kirche“ nicht?“ — **L. J. i. G.** Das glauben wir nicht. Der Kanton Aargau wird das Lehrverbotsgesetz gewiß annehmen, denn er hält ja etwas auf sich. — **Po.** Wenn Ihre Frau Gardinen predigt, so pfeifen Sie so laut Sie können und anhaltend: „Mädele, ruck, ruck, ruck an meine grüne Seite.“ Sie werden Wunder erleben. — **H. i. Berl.** Nichts eingetroffen. Die Suche nach einem neuen Papst wird selbstverständlich fortsetzen. — **i. Bl.** Ja, die Rose, die heilige Rose, wird wieder erstickt durch Ausweisungsbefehle. — **L. F. i. P.** Nicht der Bauer, die Stöcke machen aus. — **Veritas.** Wenn zehn Wahlen zu treffen sind, können Sie, wenn Sie wollen, nur einen Namen schreiben, der Zettel ist gültig; schreiben Sie aber bei einer Wahl zehn Namen auf Ihrem Zettel, so gilt gar keiner. — **J. V. i. A.** Rägeli, macht d'Chueh nüd! Ein Hund sieht so z'äge an em Mensch, er muß emmeli stüttre. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

**Carl Haase, Bierdepot, Zürich V.**

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Das Portrait (gr. fol. Tondruck) von alt Bundesrat

**Dr. Emil Welti**

kann bei unserer Expedition, so lange Vorrat reicht, bezogen werden. Preis Fr. 1.20 per Expl. franco in Rolle verpackt.

Expedition des „Nebelspalter“.

## Solide Nebelspalter-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“.

## Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr Dr. med. Meier in Rotenbür a./Fulda schreibt: »Dr. Hommel's Haematoxin wande ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.«

Herr Prof. Dr. med. Gerland in Blackburn (England): »Dr. Hommel's Haematoxin ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungs-mittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.« Depots in allen Apotheken.

1-1  
Nicolay & Co., Zürich.

**WEISFLOG**  
**BITTER**  
ist der beste Bitter  
zur Hebung der Verdauung  
und zur  
Förderung des Appetits.  
Direkte Lieferung  
durch  
Dr. med. G. Weisflog's Wwe.  
Altstetten-Zürich.  
— Telephon 236. —

**Münzsammlung**  
zu verkaufen bei  
Gebr. Scherraus,  
H 943G Neugasse 16, St. Gallen.

**Kaufm. Buchführung**  
erlernt man ohne Lehrer und  
ohne Vorkenntnisse auf schnellstem,  
leichtfasslichstem und billigstem  
Wege durch 9-12  
**Boesch's**  
**briefliche Lections-Curse.**  
Prospekte mit vielen Zeugnissen  
von Schülern und Gutachten von  
Autoritäten gratis und franko.  
**J. Boesch**, Bücherexperte,  
Metropol (Börsenstrasse) Zürich.

**Deutsche Raubritter  
im Frack.**

Dass das heilig-ehrbare deutsche  
Reich aus dem Kapital von 120 Mill.  
Mark der Reichsbankteileigner,  
mit dem es wirtschaftet, jährlich  
13 Millionen Nutzen zieht,  
während die Aktionäre nur 10 Mill.  
bekommen, kann ja Lente kalt lassen,  
die so wie so keine Millionäre sind — wenn aber jene konservativen Hypothekenbarone, die  
schon die Wut frass, als sie die  
Reichsbank nicht zu ihrer Zentral-  
Pumpstation degradieren konnten, nun aus alterchristlichster  
Rache ihr deutsches Ehren-Reich  
noch mehr auf Kosten von  
Privatleuten, die allerdings nicht von  
Schulden und Staats-Prämien  
leben, bereichern wollen, so —  
dürften ihre futterniedigsten  
Presse-Streitklepper ihnen denselben  
Beifall wiehern, der ihren  
Ahnen Musik war, wenn sie friedlichen  
Kaufleuten die — Habersäcke  
geräumt hatten . . .

Rosinante.



Electr. gth. Nase, Auge, Ohr, für Vergnügungs-  
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 30 Fr.  
Feuersteink. Berlin-Friedenau

**Dennler's Eisenbitter**

Seit 35 Jahren im Gebrauch. 18-12  
57 Medaillen und Diplome.

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel  
gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben:  
In allen Apotheken und Drogerien à 2 Fr. per Flacon.

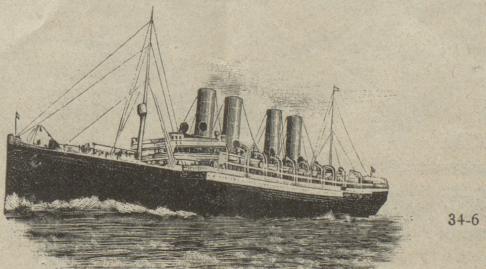
**Künstlerhaus Zürich**  
**Kollektiv-Ausstellung**  
**moderner holländischer Meister:**  
Bauer, de Bock, Breitner, Gabriel, Israels,  
Jacob, Mathys und Willy Maris, Mauve, Mesdag, Neuhuys,  
Voermano, Weissenbruch, Wiggers etc.

○ Täglich geöffnet. ○ 29-x  
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

**30tägige Gratisreise nach Cairo.**

Alle bessern Cigarren- und Tabak-Geschäfte erteilen  
Auskunft. Wo keine solchen existieren, wende man sich  
an den Generalvertreter des Hauses Theodoro Vafiadis &  
Cie. in Cairo: 33-4

O H 2592 Arnold Schäerer, Bern.



**Nach Amerika,  
Ostasien, Australien,**  
Generalagentur H. Meiss, Bahnhofstrasse 53  
**ZÜRICH.**

**IVA** **Bitter bester Apperitif**  
**Fleur Crème** } feine  
Tafelliqueure

sind im Ausschank in den meisten Restaurants zu haben.  
Dépôts in Apotheken, Drogerien, Confiserien, Delikatessen-  
handlungen etc. 84-6

O F 7179) Allein echt fabriziert von

**S. Bernhard's Erben, Samaden (Engadin).**

Rendre aux malades la santé.  
aux gens bien portants la gaité.  
**Champagne Montandon**  
Epernay.  
Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 16.  
24-26 Zürich V.

**J. E. Züst, Zürich**  
Geigenmacher & Reparatur



Dipl. I. Kl., Zürich 1894. Silb. Med., 8enf 1896  
Atteste I. Autoritäten des In- und Auslandes

Kunstgerechte REPARATUREN  
von STREICHINSTRUMENTEN  
LAGER-VERSANDT alt alth. ital.  
MEISTER-JNSTR. alth. ital. Saiten  
Auerkun v. zugleich: alt alth.  
gebaut CONZERT-JNSTR.

Erstes Zürcher  
Gebäude- & Glasreinigungs-Institut  
von  
**CARL MÜLLER**  
Zürich I  
Zähringerstrasse 39  
— Telephon 2421 —



**Act-Modell-Studien**  
Photographische  
Naturaufnahme weibl., männl.  
u. Kindermodelle für Maler, Bild-  
hauer. Neuestes in Stereoskopen,  
Chansonnetten, elegant und chic.  
Mustersend. gegen Einsdg. v. 3,  
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt  
Betrag retour.  
Kunstverlag Bloch, Wien I,  
10 Kohlmarkt 20.

**Pariser  
Gummi-Artikel**  
I<sup>a</sup> Vorzug-Qualität  
versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per  
Dutzend  
**Aug. de Kernen,**  
Zürich I.  
12-20

Photos für Kunstfreunde in feinstem  
Pariser Geschmack. Ill. Katal.  
nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets  
od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpl. 723 K.  
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.)

**Der Gastwirt**  
"Per 3 Monate Fr. 3.—